[illegible] Zeitung

mit dem

[illegible]hauer Anzeiger.

Beilage: „Für Haus und Herd", Blätter für Land-, Garten- und Hauswirtschaft.

Freitag, den 1. Juli 1881. 54. Jahrgang.

Insertions-Gebühren für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 ₰

1

[illegible] wie wir glauben zuverlässigeren, Informationen hat die [illegible] königlich bairische Regierung vielmehr erklärt, sie habe aus den bisherigen Verhandlungen die Ueberzeugung gewonnen, daß die Sache zur Durchführung noch nicht völlig reif und weitere Ueberlegung angezeigt sei. Sie halte zwar den Gesetzentwurf nicht für genehmigungsunfähig, denn obwohl sie die Reichsanstalt für das Richtigere halte, sei sie ihrerseits auch im Stande, eine Landesversicherungsanstalt einzurichten und zu handhaben. Was den Staatszuschuß anbetreffe, so würde sie auch ohne die Hülfe eines solchen das Gesetz für durchführbar erachtet haben, indessen sei für ihre Zustimmung in diesem Punkte die Erwägung maßgebend gewesen, daß nach glaubwürdigen Zeugnissen manche Zweige der Industrie Niederdeutschlands die ganze Prämienlast nicht zu tragen vermöchten. — Die „Prov.-Korr." bringt unter der Ueberschrift: „Der Minister von Puttkamer und die Verwaltungsreform", einen Artikel, in welchem es nach Anführung aus dem Bericht des damaligen Oberpräsidenten von Schlesien zum Schluß wie folgt heißt: „Aus diesem Bericht ergiebt sich zur Genüge, daß der neu ernannte Minister des Innern sich lebhaft für eine gesunde Weiterentwickelung der lebenskräftigen Grundgedanken der Verwaltungsreform interessirt, wie auch die Verö[illegible]lichung des Berichts im gegenwärtigen Zeitpunkt [illegible] Beweis dafür liefert, daß das Gesammtmini[illegible]dig auf dem Boden der darin ent[illegible] schauungen steht und sich mit dem [illegible] des Innern hierin in Uebereinstimmu[illegible]. Die „Prov.-Korresp." bringt ferner unter [illegible]schrift „Treue gegen den König" einen sehr [illegible] Artikel gegen die Fortschrittspartei, in welchem [illegible] nachzuweisen versucht, daß die Versicherungen der Loyalität gegen das Herrscherhaus von seiten der Fortschrittler nur Heucheleien seien; sie beruft sich dabei auf die bekannten Ausführungen der „Frankfurter Zeitung", auf den Widerstand der Fortschrittspartei gegen die Heeresorganisation, welche der König als sein eigenstes Werk bezeichnet habe, sowie auf die Bekämpfung aller Regierungen. Zum Schluß erinnert sie an das Wort des Königs: „Ein feindliches Verhalten gegen meine Regierung läßt sich mit der Treue gegen Meine Person nicht vereinigen." — In einem besonderen Artikel unternimmt es die „Prov.-Korresp.", die schon viel besprochene Rede des Grafen Wilhelm Bismarck gegen die Angriffe, namentlich der berliner Blätter, zu vertheidigen.

[Achenbach.] Die „Voss. Ztg." schreibt: „Wie in Kreisen, in denen Herr Achenbach verkehrt, mit Bestimmtheit verlautet, denkt derselbe gar nicht daran, Potsdam mit Münster zu vertauschen."

[Vergebliche Hoffnungen.] Offiziös wird geschrieben: „Im Ministerium des Innern wird ein Wechsel im Unterstaatssekretariat für jetzt nicht stattfinden und erledigen sich hierdurch die in den Zeitungen verbreiteten Gerüchte. Auch von Neubesetzungen mehrerer Oberpräsidien wird zunächst nur die des Oberpräsidiums von Sachsen erfolgen." Wenn dieses „für jetzt" und „zunächst" nicht allzu eng begrenzt ist, vernichtet es manche Hoffnungen von — wenngleich nicht durchweg „eloquenten" — Strebern.

[Graf Wilhelm Bismarck.] Ueber die famose Rede des Grafen Bill schreibt die nat.-lib. „K. Z.": Des Reichskanzlers Sohn Graf Wilhelm Bismarck hat im Bezirks-Verein vorm Halleschen Thor eine Rede gegen den Liberalismus gehalten, die so leicht und inhaltlos, voll geschmackloser Witze und taktloser Ausfälle war, daß man sich sagen muß: wenn mehr nicht dazu gehört, vor einer konservativen Volksversammlung Beifall zu finden, dann muß der Haß gegen den Liberalismus sehr blind und zugleich auch sehr bescheiden machen in den Anforderungen an eine gute Wahlrede. Das einzig Erfreuliche ist der Gedanke, daß eine Strömung, die mit so viel Maßlosigkeit im Auftreten so wenig Ernst des Gedankens paart, unmöglich auf längere Zeit die herrschende bleiben kann. Interessant ist es, daß der Vorsitzende der betreffenden Versammlung dem Bericht der „Post" zufolge nach Schluß der Rede des Grafen Bismarck — wohl in Erinnerung an die göttliche Dreifaltigkeitslehre — bemerkte, der Reichskanzler habe „in seinem Sohne der Versammlung beigewohnt". Vom heiligen Geist scheint man nichts bemerkt zu haben.

[Der „Verein deutscher Studenten"] in Breslau hatte am Sonntag bei Gelegenheit eines Festes ein Huldigungstelegramm an den Fürsten Bismarck gesandt. Der Reichskanzler beantwortete dasselbe, wie der „Trib." aus Breslau gemeldet wird, folgendermaßen: „Ich danke herzlich für Ihren freundlichen Gruß, an dem sich meine Hoffnung stärkt, daß der nationale Sinn der deutschen Jugend in Zukunft unserem Vaterlande den inneren Frieden bringen werde, den die Vertreter der mit mir absterbenden Generation auf dem Boden des neu erfundenen deutschen Reiches nicht gefunden haben. v. Bismarck."

Berlin, 30. Juni. [Tagesbericht.] Die von Koblenz über das Befinden der Kaiserin Augusta heute im Laufe des Vormittags eingelaufenen telegraphischen Meldungen lassen der Erwartung Raum, daß die hohe Frau wieder erholen werde. Die Kaiserin hat [illegible] Schmerzen auszustehen, die seit der Operation zwar etwas nachgelassen haben, die aber so [illegible] immer so stark sind, daß [illegible] Maßnahmen verzögern. Ein erfreuliches Moment wird in dem Umstande gefunden, daß [illegible] Kaiserin [illegible] Appetit mit bewundernswerther Ausdauer [illegible] Ernährung [illegible] Schwierigkeiten [illegible] Besserung [illegible] Appetit nicht erst von jetzt datirt, wie man mittheilt, mit großer [illegible] Genesung der hohen Patientin [illegible] Wiederherstellung nicht schon für [illegible] Der Kaiser und Kronprinz [illegible] Die deutsche Gesellschaft [illegible] Empfang den Prinzen [illegible] Prediger Hofrath [illegible] Beisitzer den Prediger [illegible] Beisitzer Dr. Kegel.

Gestern siegten die Liberalen ebenso wie bei den Wahlen des geschäftsführenden Ausschusses. — Der Bundesrat, sowie die vereinigten Ausschüsse desselben für Zoll und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen hielten heute Sitzungen.

Berlin, 30. Juni. [Die Wahl-Campagne] ist seit Wochen hier im vollen Gange und selbst die Sommerferien werden die Bewegung nicht ganz unterbrechen können. Welche hochgradige Gereiztheit die verschiedenen Parteien bei ihrer Agitation an den Tag legen, davon geben einige wenige Beispiele schon einen Begriff. Daß Graf Wilhelm von Bismarck in einer konservativen Versammlung eine Parallele zwischen dem Belagerungszustande und der Hundesperre riskirte und Lasker, Richter und andere Parlamentarier der Stellenjägerei beschuldigte, dürfte inzwischen im ganzen Lande bekannt geworden sein. Natürlich ist man auf der Gegenseite aber die Antwort nicht schuldig geblieben. Im fortschrittlichen Verein „Waldeck" hielt gestern abend der Chefredakteur der hiesigen Volks-Zeitung, Dr. Phillips, einen Vortrag, in welchem Graf Bismarck mit einer Blumenlese der stärksten Epitheta förmlich überschüttet wurde. Die Stellenjägerei finde gerade auf den jungen Grafen Anwendung, der sich außer durch diese nur durch Unwissenheit und knabenhafte Ungezogenheit auszeichne. In diesem Tone ging es unter dem Beifall der Hörer weiter. Am stärksten sind natürlich die Ausdrücke in den sozialen Arbeiter- und [illegible]reichsparteien, bei den Christlich-Sozialen und der [illegible]miten. In einer der jüngsten Versammlungen des [illegible] deutschen Volksvereins konnte ein Redner, [illegible] stolz zu den Handwerkermeistern zählte, [illegible] Bedauern darüber aussprechen, daß [illegible] Fortschrittspartei nicht wie die [illegible] könne — der Mann konnte [illegible] Zurechtweisung des Vorsitzenden [illegible] Herr Biedermann [illegible] Weise noch einen [illegible] Gegner, na[illegible] Schritt weiter, inde[illegible] mentlich vom Bennigsen [illegible] Gründungen beschuldigte. [illegible] dem Leser in der Provinz gewiß [illegible] Da sind wir Wilden doch bessere Me[illegible]

Ausland.

* **Paris**, 28. Juni. [Aus Oran] wird ge[illegible] Nach Mittheilung der Spione hat Bou-Amena die [illegible] gefangen genommenen Zouaven und Jäger tödten lassen und nur 33 Shanier, darunter sieben Frauen, geschont. Bou-Amena befindet sich mit seinem ganzen Gefolge und seiner Eskorte in Tismoulin.

Paris, 27. Juni. [Bu-Amema.] Florian Pharaon, ein pariser Journalist von afrikanischer Herkunft, liefert im „Figaro" folgende Studie über Bu-Amema, den gefürchteten Führer des algerischen Aufstandes, dessen Name heute in aller Munde ist: Wer ist dieser Mann, welcher plötzlich auftaucht, dieser Fanatiker, der das Banner des Propheten erhebt zum Kampfe gegen die Ungläubigen? Er ist weder Scherif, noch Marabut. Er hat keinen Namen. Die amtlichen Blätter nennen ihn abwechselnd Bu-Amena oder Bu-Amama. Das sind nur Spitznamen. Bu-Amena würde heißen: der Mann des Glaubens oder der Aufrichtigkeit; wir denken aber, er heißt einfach Bu-Amama, der Mann mit dem Turban. Die begeisterten oder angestifteten Führer der Araber nehmen immer eine Kunia, einen Beinamen, an. So hießen die früheren Häuptlinge der algerischen Aufstände: Bu-Barʿda, der Mann mit der Maulefelin, Bu-Allaz, der Mann mit dem Stock, Bu-Maza, der Mann mit der Ziege u. s. w. Der letztere, ein einfacher Ziegenhirt von Dahara, hat uns Monate lang in Schach gehalten; er wurde endlich gefangen genommen, in Paris mit einer Pension, welche ihm das naive und großmüthige Frankreich bewilligte, interniirt und war allen Parisern von vor 20 Jahren bekannt. Er ging zu Mabille und in die aristokratischen Salons und seine Visitenkarte, die er bei den großen und kleinen Damen abgab, lautete: „Abdelhe de Bou-Maza". Der Abenteurer machte sich selbst über die Gutmüthigkeit des Siegers lustig, der ihm so unverhoffte Renten zahlte. Die Pariser nannten ihn Hoheit und die Algerier schüttelten sich vor Lachen. Der Emir Abdel-Kader, Elechter Scherif und Abkömmling des Propheten ein Berkani, aus einer Marabutfamilie, El-Mokrani, der Edelmann von Groß-Kabylien, trugen keine Beinamen; das waren Patrioten, die ihr Landesgebiet verteidigten. Bu-Amema oder Bu-Amama aber, der Namenlose, ist nichts weiter, als ein erleuchteter oder angestifteter Abenteurer. Wenn er nur erleuchtet ist, wird es mit seinem Ansehen bald vorüber sein, wie mit dem Bu-Barʿda, der Bu-Allaz und der Bu-Maza. Wenn er aber angestiftet ist, so kann er uns noch ernstlich beunruhigen. Bu-Amema muß jedenfalls ein hinreißender Redner und wenn nicht ein General, so doch ein geschickter Bandenführer sein. Er kennt die arabische Taktik: die Wege verlegen, die Bevölkerungen beunruhigen, unseren Truppen keine Ruhe lassen, sie durch rasche Märsche ermüden und mit kecken Vorstößen überfallen. Er spielt mit unseren Soldaten im großen Stil Kämmerchen vermieten und wir haben nicht mehr Hauptleute wie Jussuf, den Herzog von Aumale, Cavaignac, Lamoricière, Bosquet, Bourbaki, du Barail und so viele andere, welche die afrikanische Armee geziert haben. Die Schaaf (Bänkler) des Bu-Amema unterbringen ihm die Stellung und den Marsch unserer Kolonnen. Mit einer Verwegenheit, welche der des Emirs nichts nachgibt, bricht er mitten durch unsere Linien, nicht um uns im Rücken zu packen und mit uns zu kämpfen, sondern um uns die Provinte abzuschneiden, Schreck unter unseren Kolonisten, Verwirrung und Zweifel unter den uns ergebenen Arabern zu verbreiten. Wie der Emir, so läßt sich Bu-Amema bei seinen Einbrüchen von Sammtiren, Gewehren und Maulesels begleiten und zwar hat dies einen doppelten Zweck. Wenn er unversehens [illegible] einem Stamme einfällt, stellt er sich zuerst als [illegible] als Meister des irdischen und himmlischen [illegible] Namen des Islam beschwört er [illegible] anzuschließen.

...Quris ...nis-... ...rrschaftsit Bu-... ...not er Weiber, Kinder ...le und wandert mit seinen ...führer nach. Bu-Amema hat ...um alle streitbaren Männer ver... ...ktiv unserer Gums um eben so ...Leistet der Stamm hingegen Wider... ...die Razzia und die Kameele dienen ...e davonzutragen; dann hat sich Bu... ...osten der „verwirrten und verdorbenen ...proviantirt. Jeder Einbruch ist also ein ...ihn und dieses Spiel kann noch lange ...Wie gesagt, wenn Bu-Amema blos ein ...er, ein Erleuchteter ist, so werden die Araber ...des Treibens müde werden, die Not wird sie ...zwingen und sie werden um aman bitten, der ihnen auch immer wieder gewährt wird. Gehorsam, aber gläubig warten sie dann auf das Erscheinen des muhamedanischen Messias, des Mul-es-Saâ, des Mannes der Stunde, den Allah senden soll, daß er das Reich der Khalifen wieder herstelle. Ist aber Bu-Amema angestiftet, dann steht ihm eine größere Rolle bevor. Es ist jetzt 30 Jahre her, daß der Genie-Major Richard, ein gelehrter Kenner des Arabischen, in seinem Buche über die Khuans, „die Brüder", die Verfassung der geistlichen Bruderschaften in Afrika aufgedeckt und ihren ganzen Einfluß enthüllt hat. Die mächtigste von allen ist die Bruderschaft des Si-Mulai-Taieb, die ihr Oberhaupt in Marokko hat und von Westen nach Osten bis Aegypten und von Norden nach Süden bis Tombuktu herrscht. Der Kaiser von Marokko ist dem Führer der Genossenschaft beinahe tributpflichtig und dieser hat seine Mokaddem, seine Repräsentanten, überall: in Algerien, in Tunesien, in Tripolis und selbst in Kairo. Der Mokaddem erteilt den Uerd, die Rose, das heißt das Erkennungswort, den Befehl. Jeder Khuan muß mit seinem Leben gehorchen. Gegenwärtig ist der Hauptagitator Sidi-Senussi Mokaddem in Tripolis. Er ist es, der die Araber im südlichen Tunesien und der uns in Algerien den Bu-Amema aufgestachelt hat, diesen Unbekannten, der schon mächtig genug geworden ist, daß der große algerische Stamm der Uled-Sidi-Scheik, der seit zwanzig Jahren das Feld gegen uns behauptet, ihm Heerfolge leistet. Was das Oberhaupt des Ordens Malu-Toub betrifft, so leitet es alles aus der Ferne. Die Pariser haben diesen halb zivilisirten Mann in der Oper sehen können. Er heißt Abd-el-Selam und wohnt auf einem fürstlichen Besitztume in der Nähe von Tanger. In häufigem und vertraulichem Verkehre mit dem englischen Generalkonsul in Marokko, Herrn Drummond-Hay, hat er sich sterblich in die Erzieherin der Kinder dieses Diplomaten verliebt, sich mit ihr vor mehreren Jahren verheiratet und einige Kinder mit ihr gehabt. Sein Sohn, der Erbe seiner geistlichen Macht, die so unumschränkt ist, wie die des Alten vom Berge, wird auf englische Art erzogen. Er wird zivilisirt sein, aber ein Fanatiker bleiben. Auf eine so große geheime Macht, wie diese, welche sich auf zwanzig Millionen Muselmänner erstreckt, verzichtet niemand. Was Bu-Amema betrifft, so werden wir ihn sicherlich bewältigen, aber seine Verfolgung durch die Steppen und Dünen der Sahara wird vielleicht lang, kostspielig und hart für unsere braven Soldaten sein. Stehen ihm nicht, um ihn zu benachrichtigen, zu verpflegen und zu beschützen, alle Khuans von Mulai-Taieb zu gebote? Und Khuans gibt es überall: in unserer Verwaltung, unter den Truppen unserer Eingeborenen, in unseren Gums und vielleicht sogar in der arabischen Umgebung des Herrn Albert Grevy.

* **Brüssel,** 29. Juni. [Versammlung.] Gestern ist auch hier ein großes Volksmeeting zu gunsten der Ausdehnung des allgemeinen Stimmrechts abgehalten worden. Mehrere Deputirte wohnten demselben bei. Eine von dem Deputirten für Brüssel, Janson, beantragte die Motion, in welcher verlangt wird, daß jeder Belgier, welcher schreiben und lesen kann, zu den Provinzial- und Gemeindewahlen zugelassen werden soll, wurde einstimmig angenommen.

* **Brüssel,** 30. Juni. [Versammlung.] In einer gestern abend stattgehabten Versammlung der Mitglieder der Linken richtete der Deputirte Janson die Anfrage an die Regierung, ob sie im Prinzipe einer Ausdehnung des Stimmrechts der Gemeinden und Provinzen zustimme. Der Justizminister erwiderte, die Regierung sei über die Opportunität einer solchen Ausdehnung geteilter Ansicht und behalte sich ihre Entscheidung noch vor. Irgend ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

* **London,** 29. Juni. [Ernennung.] Der Unterstaatssekretär im Departement der Kolonien, Grant Duff, ist zum Gouverneur von Madras ernannt worden.

* **London,** 29. Juni. [Das Unterhaus] nahm heute den Art. 5 der irischen Landbill mit 238 gegen 152 und den Art. 6 ohne Abstimmung an.

* **Rom,** 28. Juni. [Deputirtenkammer.] In Beantwortung einer Interpellation des Deputirten Bonghi erklärte der Minister des Auswärtigen, Mancini, die egyptische Regierung habe ihre Beamten angewiesen, gemeinsam mit den italienischen Beamten wegen Ermordung der zur Erforschung des Innern des Landes von Assab aus abgegangenen italienischen Expedition die Untersuchung einzuleiten und die Schuldigen streng zu bestrafen. Zwei italienische Schiffe seien wahrscheinlich bereits in Assab eingetroffen. Die englische Regierung habe gleichfalls ein Schiff nach Assab entsendet, um mit den Italienern gemeinsam der Zivilisation zum Siege zu verhelfen.

* **Rom,** 29. Juni. [Pilger.] Heute trafen hier, geleitet von dem Erzbischof Sembratovitsch, dem Bischof von Lemberg und dem Bischof des lateinisch-katholischen Ritus von Mostar 450 polnische, ruthenische, herzegowinische, bosnische und dalmatinische Pilger ein, morgen werden 300 czechische Pilger erwartet. Viele kroatische, slovenische und polnische Pilger sind bereits in den letzten beiden Tagen einzeln angekommen.

* **Rom,** 30. Juni. [Die Kammer] hat die Verlängerung der Handelsverträge mit Frankreich, Belgien, England, Deutschland und der Schweiz genehmigt und sodann eine Tagesordnung angenommen, in welcher die Regierung aufgefordert wird, die Verhandlungen zur Erneuerung von Verträgen auf der Basis der Reziprozität aufs eifrigste zu betreiben und die im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen einzuführenden Aenderungen des Tarifs in Erwägung zu ziehen. Der Finanzminister Magliani erklärte, die Regierung gebe den Konventionaltarifen vor den Generaltarifen auf grund voller Gegenseitigkeit den Vorzug; wenn die Verhandlungen jedoch scheitern sollten, so werde man einen allgemeinen Tarif ins Auge fassen.

* **Kopenhagen,** 29. Juni. [Finanzgesetz.] Die Vorlage des Finanzministers betreffend die Verlängerung der zeitweiligen Billigung über den 30. Juni hinaus ist heute vom Reichstage definitiv angenommen worden. Im Landsthing deutete der Ministerpräsident auf das Bestimmteste darauf hin, daß das Folkething aufgelöst wer... würde, falls kein definitives Finanz... zu St... kommen sollte.

* ... 29. Juni. [Vorstellung.] Die ... Ignatiew dem Kaiser vorgestellt. Die „Agence Russe" meldet, der Kaiser habe sich bei dieser Gelegenheit dahin geäußert, er habe geglaubt, daß eine Reform auf administrativem Wege nur hergestellt werden könne mit direkter Hülfe von Repräsentanten der territorialen Interessen. Die Arbeiten der Kommission werden eifrig betrieben. Dieselbe hat ihre Geschäftsordnung selbst festgestellt. Die Minister intervenirten nur, um den Mitgliedern das erforderliche Material zu liefern.

* **Petersburg,** 29. Juni. [Achal-Teke Oase.] Das „Journal de St. Petersbourg" knüpft an einen Artikel des Generals Annenkow über die Achal-Teke Oase an, der aus dem „Europäischen Boten" in der „Nouvelle Revue" und der „Russischen Revue" reproduzirt wurde und hebt hierbei hervor, die Ansichten des Verfassers seien zwar persönliche, er gelange aber auf grund eigener Anschauungen und Studien zu derselben Ueberzeugung, welche die russische Regierung so oft ausgesprochen habe und welche auch berühmte englische Staatsmänner teilten, daß nämlich England und Rußland keinen Grund hätten, sich in Asien antagonistisch zu stellen. Für jeden von beiden sei dort genug Raum, um sich in seiner natürlichen Sphäre zu entwickeln ohne jeden Zusammenstoß. Beide könnten sich dort durch erkünstelte Rivalität eben so sehr schaden, als durch offene freundschaftliche Beziehungen nützen. Der Verfasser deutet an, daß der Handel das feste und dauernde Band sein müsse, um beide Reiche zu verbinden, anstatt sie zu trennen. Die Route sei, wie das Journal hervorhebt, schon durch die Eisenbahn nach Krasnowodsk eröffnet. Sobald diese bis Serax fortgeführt und England sein Netz über Kandahar und Herat vervollständige, würden beide Reiche zu einem Renkontre kommen, aber nicht durch politische Intriguen, nicht durch Armeen, Kanonen, kostspielige Kriege und Aufreizungen zu gegenseitigem Haß, sondern durch eins der fruchtbarsten Werkzeuge friedlicher Zivilisation. Wenn eine schnelle und regelmäßige Verbindung Europas durch Rußland mit Indien und vice versa hergestellt sei, so werde ein Kampf zwischen den beiden Reichen außer aller Wahrscheinlichkeit liegen; die asiatische Frage werde unwiderruflich friedlich gelöst sein zum Nutzen beider Reiche und zum Wohle der Zivilisation und der Menschheit.

* **Petersburg,** 29. Juni. [Das englische Geschwader.] Dem „Golos" wird aus Kronstadt von heute gemeldet, daß das Geschwader des Herzogs von Edinburg erst am Dienstag, den 5. Juli, erwartet wird.

* **Petersburg,** 29. Juni. [Aus Sofia.] Das „Journal de St. Petersbourg" veröffentlicht weitere Telegramme des diplomatischen Agenten in Bulgarien, Hitrowo, an den Staatssekretär Giers aus Warna vom 26. d. und aus Sofia vom 26. und 28. d. Hitrowo berichtet darin, daß Fürst Alexander, in dessen Begleitung er sich befand, überall mit enthusiastischen Kundgebungen empfangen worden ist. In Warna wurde der Wagen des Fürsten, nachdem die Pferde ausgespannt worden waren, vom Volke gezogen. In allen Orten wurden Ansprachen an den Fürsten gerichtet und Adressen überreicht, in welchen der Fürst des Vertrauens und der Ergebenheit der Bevölkerung versichert wurde. — Hier vorliegende Depeschen aus Sofia melden, daß das Votum der Bevölkerung zu gunsten des Fürsten gesichert erscheint. — In Raschowa und Nicopolis ist infolge von durch die Opposition provozirten Ruhestörungen der Belagerungszustand erklärt worden.

* **Petersburg,** 29. Juni. [Kleine Mitteilungen.] Der Gehülfe des General-Feldzeugmeisters, General Baranzow, ist auf sein Ansuchen seiner Dienste enthoben worden. — Infolge der günstigen Nachrichten über den Ausfall der Wahlen in Bulgarien glaubt die „Agence Russe" eine Krisis als abgewendet betrachten zu dürfen. Das von dem bei weitem größten Teil der Bevölkerung zu gunsten des Fürsten abgegebene Votum sei die beste Antwort auf das zweite Telegramm der bulgarischen Intransigenten an den Reichskanzler Fürsten Gortschakow. — Die Pforte und die griechische Regierung seien in loyaler Weise mit der Ausführung der Konvention beschäftigt. Arta sei bereits geräumt. — Die Nachricht, daß die Pforte beabsichtige, Ostrumelien zu besetzen, wird von der genannten Agence für unbegründet erklärt, da Artikel 16 des berliner Vertrages die Besetzung nur nach vorausgegangenem Einvernehmen mit den Mächten gestatte. — Die genannte Agence meldet ferner, daß die Annahmen der Zeitungen über den Zweck der Reise des russischen Botschafters in Wien, v. Oubril, unrichtig seien. Der Botschafter sei nur hierhergekommen, um sich seinem neuen Souverän vorzustellen und um sich sodann auf seine Güter zu begeben. — Dem „Golos" zufolge ist der allerhöchste Erlaß betreffend die Abschaffung der öffentlichen Vollstreckung der Todesstrafe nunmehr ergangen.

* **Konstantinopel,** 29. Juni. [Das Urteil] in dem Prozesse wegen der Ermordung des Sultans Abdul-Aziz ist heute gefällt worden. Dasselbe lautet gegen Said Bey und Riza Bey auf 10jährige Zwangsarbeit. Die übrigen neun Angeklagten wurden zum Tode verurteilt.

* **Sofia,** 29. Juni. [Von den Wahlen] zur Nationalversammlung sind bis jetzt 205 Resultate bekannt. Sämtliche Gewählte sind für die Annahme der von dem Fürsten gestellten Bedingungen. Am nächsten Sonntag finden die etwa notwendig werdenden Ergänzungswahlen statt.

Provinzielles.

* **Dortmund,** 1. Juli. [Schwurgerichtliches.] Während der am 7. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsrat Schrader beginnenden Schwurgerichtsperiode kommen folgende Anklagesachen zur Verhandlung: Am 7. Juli gegen den Gärtner Bernhard Mintrop aus Ahlen wegen Mordversuches; am 8. Juli gegen 1. den Bergarbeiter Johann Heinrich Becker genannt Meyer aus Kirchlinde wegen wissentlichen Meineides und 2. gegen den Schlosser Heinrich Stein aus Camm wegen verluchter Notzucht; am 9. Juli gegen den Bäckermeister Gregor Kentzler von hier wegen wissentlichen Meineides; am 11. Juli gegen den Fabrikarbeiter Julius Kaiser und den Tagelöhner Heinrich Meyer aus Hörde wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todeserfolg; am 12. Juli gegen 1. den Arbeiter Friedrich Brand aus Hamm wegen wissentlichen Meineides. 2. gegen 1. den Wirt und Bergmann Wilhelm Eimann, 2. dessen Ehefrau Sofie und 3. deren Tochter, die unverehelichte Anna Eimann, sämtlich aus Wichlinghofen, wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todeserfolg; am 13. Juli gegen den Bergmann Michels aus Dorstfeld wegen Aufruhrs und am 14. Juli gegen den Ziegelei-Unternehmer August Striebeck aus Hattingen wegen wissentlichen Meineides. Demnach gelangt die Anklagesache gegen den Sparkassen-Rendanten Sträter aus Aplerbeck in dieser Periode noch nicht zur Aburteilung.

* [Personalnotizen.] Herr Dr. Kremer genannt Schulte-Langforth, Assistenzarzt 2. Klasse der Landwehr vom 2. Bat. (Dortmund) 3. Westfäl. Inf.-Reg. Nr. 16, ist zum Assistenzarzt 1. Klasse befördert, desgleichen der Unterarzt desselben Regiments Hackbarth genannt Spiekmann, zum Assistenzarzt 2. Klasse.

* [Der dortmunder Landwehrverein,] einer der größten und beliebtesten Vereine unserer Stadt, der neben der Pflege der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich auch die Unterstützung seiner erkrankten Mitglieder bezweckt, feiert am nächsten Sonnabend und Sonntag sein 18. Stiftungsfest.

...der Ru... ...Uhr im Gar... ...der Witwe Kegel... Konzert statt, worauf der Festzug durch die ... Stadt nach dem Fredenbaum beginnt. Daselbst fin... Konzert vom Löserschen Orchesterverein und dem ... des 7. Jägerbataillons statt, was gewiß viele Bü... anlassen wird, dem Fredenbaum einen Besuch abz...

* [Der Ausschuß des Gewerbevereins] ... den Mitgliedern des Vereins noch mehr zu bieten, a... her, beschlossen, im Laufe des Sommers eine Anzahl ...zerte zu veranstalten und zwar vollständig unentgeltlic... die Mitglieder. Daß der Ausschuß mit dieser Einrich... den Nagel auf den Kopf getroffen, bewies der ungem... zahlreiche Besuch, dessen sich das gestern abend gegebe... erste Konzert zu erfreuen hatte. Dasselbe wurde von de... Dortmunder Orchesterverein ausgeführt und die Vorträg... ernteten sämtlich den wohlverdienten Beifall. Die Mitglieder des „Dilettantenverein", die ja fast sämtlich auch dem Gewerbeverein angehören, waren zu dem Konzerte eingeladen worden und erfreuten die Anwesenden durch Vortrag mehrerer Lieder. Kurzum, es war ein Abend, wie ihn die Gewerbevereinsmitglieder schon lange nicht gemütlicher und angenehmer erlebt hatten.

* [Trichinen. — Finnen.] Der Fleischbeschauer Herr Möllers, Lütgenbrückstraße, untersuchte gestern bei einem hiesigen Fleischer ein von diesem geschlachtetes Schwein, wobei er dasselbe mäßig mit eingekapselten Trichinen durchsetzt fand. Das Schwein war auf dem hiesigen Viehmarkte gekauft. Es ist der Polizeibehörde von dem Falle bereits Anzeige gemacht worden und hat dieselbe die nötigen Maßregeln zur Unschädlichmachung des Fleisches getroffen. — In einem geräucherten Schinken, den sich ein Privatmann hier aus Diepholz im Hanndverschen hatte kommen lassen und den dieser zur Vorsicht vor dem Genusse untersuchen ließ, fand Herr Fleischbeschauer Stute Finnen und zwar in großer Zahl.

† [Verunglückt.] In der Schulgasse ereignete sich gestern nachmittag ein beklagenswertes Unglück. An dem Hause Nr. 11 stürzten zwei Anstreichergehülfen, von etwa 20 Jahren, aus bedeutender Höhe von einem Hänggerüste auf das Pflaster. Beide wurden in das Krankenhaus gebracht, wo der eine bereits gestorben sein soll, während der andere an schweren Verletzungen darniederliegt. Ob es wahr ist, daß beide, wie uns erzählt wird, bei gegenseitiger Neckerei das Uebergewicht verloren haben, vermögen wir augenblicklich nicht zu sagen, die Zweckmäßigkeit und Solidität des Hängegerüstes soll jedoch außer Zweifel stehen.

E [Auf Zeche „Minister Stein"] wurden gestern morgen durch schlagende Wetter vier Bergleute — glücklicherweise jedoch, wie wir hören, nicht lebensgefährlich — verbrannt. Es sind dies die Hauer: A. Friewe aus Brackel, H. Henninghaus aus Brechten, D. Koßmann und A. Berger aus Wambel.

o [Verkehr im städtischen Meldebüreau.] Im Laufe des verflossenen Monats haben sich 38 Familien mit 161 Köpfen und 745 Einzelpersonen, in Summa 906 Mann, als nach hier verzogen angemeldet, während 57 Familien mit 231 Köpfen und 557 Einzelpersonen, im Summa 788 Personen, als von hier verzogen sich abmeldeten. Wir haben somit nach den Listen einen Mehrzuzug von 118 Mann zu verzeichnen. Unter den Abgemeldeten befinden sich sechs Familien mit 23 Köpfen, sowie 3 Einzelpersonen, in Summa 26 „Europamüde", welche die Reise nach Amerika angetreten haben. Wohnungs-Ummeldungen fanden bei 334 Familien und 443 Einzelpersonen statt. Der Verkehr ist somit ein ziemlich reger gewesen.

§ **Barop,** 30. Juni. [Glückauf.] Man schreibt uns: Wie in voriger Woche bereits berichtet wurde, beschloß die Gesellschaft „Glückauf", im nächsten Monat ein Sommerfest zu feiern, wozu dem Festkomitee die Summe von 300 M. aus der Gesellschaftskasse zur Verfügung gestellt sind. Wir hören nun, daß die Absicht besteht, eine General-Versammlung einzuberufen, welcher der Antrag unterbreitet werden soll, das Fest nicht zu feiern, dahingegen die bewilligten 300 M. den Hinterbliebenen der jüngst verunglückten Bergleute zu überweisen. Eine solch hochherzige Handlung würde der Gesellschaft alle Ehre machen und den Mitgliedern sicherlich ebensoviel Vergnügen bereiten, als eine Festfeier.

E **Barop,** 1. Juli. [Unterstützung.] Wie nicht anders zu erwarten war, gedenkt der Grubenvorstand der Zeche „Louise Tiefbau" den Hinterbliebenen der Bergleute, die am 24. Juni bei der schrecklichen Katastrophe ein Opfer ihres Berufs geworden sind, eine laufende Unterstützung auszusetzen. Zu diesem edlen Zwecke ist auf morgen für genannte Zeche eine außerordentliche Vorstandssitzung anberaumt.

g **Kirchhörde,** 29. Juni. [Gesangfest.] Alle Sonntagsfreunde von Station Löttringhausen werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß sich denselben nächsten Sonntag durch das ganz in der Nähe, beim Wirt Wünnenberg, stattfindende Konzert des Gesangvereins „Frohsinn" hierselbst ein lohnender Genuß darbietet. Der kurze Weg dahin führt durchs Wiesenthal und Drostenholz an der kirchhörder Schule vorbei. Unweit davon liegende Partien locken auch hier. Man muß nur kommen und sehen.

O **Lünen,** 29. Juni. [Schulbau. — Krieger-Verein. — Theater.] Auf die vom Magistrat erlassene Ausschreibung um Offerten für Bauplätze zur neuen Rektoratschule ist, wie wir hören, eine gute Anzahl eingegangen. Während man vorher fast in Verlegenheit war um geeignete Plätze, sind nun vor allen Thoren ganz gute Anerbietungen gemacht. Das Rektoratschul-Kuratorium wird im Verein mit der Bau-Deputation in einer in den nächsten Tagen stattfindenden Sitzung über die Offerten in Beratung treten. — Aus der gestern abend im Garten des Herrn Wortmann stattgehabten General-Versammlung des Krieger-Vereins heben wir hervor, daß sich zur Teilnahme an dem am 17. Juli abzuhaltenden Provinzial-Verbandfeste in Hamm 40 Mitglieder eingezeichnet haben. Inbetreff der Fahrt nach Camen zu diesem Zwecke wurde mitgeteilt, daß nach dem Bekanntwerden des Beschlusses der letzten General-Versammlung sich die Herren Gastwirt Joh. Wortmann und Fuhrunternehmer K. Hageneier erboten hätten, die Kameraden nach dem Bahnhof Camen und zurück unentgeltlich zu befördern, welch lobenswertes Anerbieten selbstverständlich vom Verein dankbar akzeptirt wurde. Die Wagen sollen am 17. Juli, morgens 8 Uhr, von hier abfahren. — Nachdem unser „Dilettanten-Verein" die Saison geschlossen, wird, wie man uns mitteilt, wieder, wie im vorigen Sommer, sich hier eine Theater-Gesellschaft für mehrere Wochen niederlassen. Herr Schultz hat sich bereits mit zwei tüchtigen Direktoren in Verbindung gesetzt und es wird wahrscheinlich Herr Erckrath, der vom vorigen Jahre her im besten Andenken steht, schon nach etwa acht Tagen hierher kommen. Der Saal, der sich damals meistens als zu klein erwies, wird deshalb vergrößert.

Witten, 29. Juni. [Ein schweres Kalb.] Der „Witt. Anz." schreibt: Auf dem am 27. d. in Dortmund abgehaltenen Wochenmarkte wurde ein 10 Wochen altes Kalb angetrieben, welches von einem Oekonomen in Mengede gezogen war und das respektable Gewicht von 374 Pfd. hatte. Es wurde vom Metzgermeister Herrn Hesse daselbst für 32 M. pro 100 Pfund lebend Gewicht eingekauft und bevor es seiner Bestimmung anheimfiel, bekränzt durch die Straßen Dortmunds geführt, als bestes Beispiel, daß auch auf der roten Erde in der Rindviehzucht gutes geleistet werden kann.

Hagen, 29. Juni. [Im Tode vereint.] Am vorgestrigen morgen wurde hier, laut der „Hag. Ztg.", der frühere Metzger Falk Blankenstein begraben, nachdem er es bis zum 97. Lebensjahre gebracht hatte. Gestern morgen ist ihm seine Lebensgefährtin, die ihm stets eine liebevolle Gattin war, in den Tod gefolgt. Sie hatte mit ihrem Manne vor 3 Jahren das seltene Fest der Diamant-Hochzeit gefeiert und ist 84 Jahre alt geworden. Treu wie im Leben, sind sich die Ehegatten also auch im Tode treu geblieben.

Münster, 28. Juni. [Gewinn.] Wie die „Westf. Prov.-Z." vernimmt, ist der Hauptgewinn der kürzlich beendeten 3. Klasse preußischer Klassenlotterie im Betrage von 45 000 M. in die Kollekte des Herrn Menke hierselbst gefallen. An dem Glückslose partizipiren verschiedene Bewohner unserer Stadt und der Nachbarschaft.

E **Mülheim a. d. R.,** 29. Juni. [Turnfest.] In den Tagen des 9.—12. Juli findet in unserer Stadt nach 21 Jahren das Kreisturnfest des VIII. deutschen Turnkreises statt; vor 21 Jahren zählten einige 20 Vereine zum Kreise, heute deren 220 mit zirka 19 000 Mitglieder. Es ist daher nicht zu verwunden, wenn die Anlagen des Turnplatzes und der Festeinrichtungen großartige sind. — Auf dem Turnplatz am Berg.-Märk. Bahnhofe ist eine fast endlose Strecke mit Stangen und Bäumen abgesteckt, welche den Hauptturnplatz einnimmt, welcher auch nur von wirklich aktiven Turnern in

...ren, 6... ...sind Karo... ...frisch...ungsb... ...jung ...auf de... ...Style ...nden ...das schö...e, el... ...sind ang...neld... ...riegen: Carme... ...verein, doppelt ...Takt der Musik; ...am Reck und Pfe... ...Vereins Crefeld, ...Elberfeld, am hoh... ...Querstütz in der B... ...Ravensberger Gaut... ...neuer Uebungsgrup... ...schwingen ꝛc. ꝛc. Kurz... ...Körperübungen. Für... ...welche mustergültiges... ...Uebungen zu sehen n... ...gemacht. Ueber das ... ...gens um 7 Uhr schl... ...Wetturnen begonnen ... ...nächstigen Artikel Mit... ...zum Fest sind in flotter... ...ein allerliebst gelegenes ...wir ... ...Umgegend gerne besucht ...reich ... ...und die Turnerschaft in gleicht... ...Schuldigkeit thut, woran nehm... ...dieses Kreisfest wieder ein schön... ...fest im wahren Sinne des Wor...

Neuß, 28. Juni. [M... ...Mä... ...broich (Station der Bergisch-... vor... ...Neuß und Gladbach) verübte ... ...als Knecht in Dienst stehenden in ... ...Liebe einen Mord. Des morg... Messe ... ...frühere Geliebte sich zur ersteren schoß, als ... ...wollte, trat er ihr entgegen u... das Mädchen ... ...mehrere male auf sie. Obschon dem Mörder ... ...verletzt worden, versuchte es, ... Opfer noch m... ...entreißen, welcher darauf seinem... starb bald... ...wunden beibrachte. Das Mädchen ist, der ... ...den erhaltenen Verletzungen. ...fangen. ...zufolge, bis jetzt noch nicht eingetr...

Düsseldorf, 29. Juni. [... ...Westfäl... ...sammlung der „Rheinisch... am 7. ... ...fängnis-Gesellschaft"] findet... ...straße) ... ...hiesigen städtischen Tonhalle (Sch...

Krefeld, 27. Juni. [Eine ... ...von hier mel...] Die „Köln. Z.-Ztg." ließ sich vom 25. in einer ... ...schreckliche That ist gestern morgen... ...schule vorg... ...hiesigen Oberbürgermeisterei gehörigen Bolgt. Die näh... ...ein Lehrer hat einen Schüler erh... Der betreffenden ... ...stände werden wie folgt erzählt. ...en Schüler ... ...ein noch ganz junger Mann, hatte ...en als nicht... ...sonderbaren, ungeberdigen Wesens ...stern morg... ganz ... ...rechnungsfähig gehalten wurde. ... Schülern, ...derselbe mit noch mehreren ande... ...Um dem Rangen Furcht einzuja... ihm, er wolle ihn an einen Hak... ...lich war der Lehrer unbegreiflic... Jungen ein Halstuch als Str... ...an einem Haken des ... ...hatte der Knabe in ... ...Augenblick zugebr... ...bewegte, an dem ... ...wodurch derselbe ... ...der Lehrer die Sc... ...Halstuch löste, war ... ...der Eltern über dieses ...stehenden schrecklichen ... ...unglückliche Thäter wu... Einen Tag darauf wu... Blatte schon anders dar... mit dem Aufhängen des ... genau so passirt, wie ich ... teilung von verschiedenen ... hörte ich jetzt, daß der arme K... ...schwer krank darniederliegt. Der betreffe... ...auf weiteres suspendirt". Die „Niederrh... ...richtet über den Vorfall folgendes: „D... Vol... verbreiteten Gerüchte über ein trauri... ...einer hiesigen Volksschule auf ihr richt... Vorkommniß, führen, diene folgende kurze Mitteilung des Wa... ...das Kind zu zwingen, seinen Mund zu öffnen, fa... ...Halstuch und hing es (horribile dictu) an den D... Das Zappeln des armen Kindes veranlaßte di... Kinder zu ängstlichem Schreien: Es ist tot, es ist tot! Gerücht hat dies Wort der Kinder weiter get... können aber bestimmt versichern, daß dem nicht... hoffen auch, daß ernstliche Folgen für das Kind... treten werden. Die Untersuchung ... den Fall ... unserer Ansicht nur aus jugendlicher Unbesonnenheit hier... gegangen sein kann, zugleich aber die genaueste ... des betr. Lehrers, mit Kindern umzugehen, ... sofort eingeleitet. Der betreffende Lehrer ist nicht ... wird aber wohl vorläufig vom Schulehalten dispe... werden." Die Untersuchung wird hoffentlich ergeben, ... die Geschichte auch nicht einmal so schlimm ist, wie ... letzterem Berichte dargestellt wird. Man weiß ja, wie ... solches Ereignis von Schulknaben in ihrem Unterstand... gebauscht zu werden pflegt. „Das Kind war ganz ...", sagte der eine; „nein", sagte der andere, „es war zw... aber noch nicht tot genug." Nachschrift: In der ... lesen wir soeben über den Fall folgendes: „Ein ... Publikum umherschwirrende Gerüchte über Gebr... bauschte Geschichte, die in der Volksschule Nr. 2... fischelner Landstraße passirt sein und nach wel... Lehrer ein Kind aufgehangen haben solle, redu... dahin, daß der Lehrer das betreffende Kind zur S... einem großen Tafel-Abwischtuch um den Hals ... Mantelstock stellte. Folgen hat diese Strafe, die ... Schulinspektion allerdings als eine ganz unpassende und demgemäß auch gerügt wurde, durchaus nicht ... Das Kind, von welchem es hieß, daß es dem Tode ... fallen sei, war nicht einen Augenblick unwo... wurde der Lehrer weder verhaftet, noch zeitweilig b...

w **Koblenz,** 29. Juni. [Hoher Besuch.] ... der Kaiser und Ihre königl. Hoheit die Frau Gro... von Baden sind hier eingetroffen.

w **Koblenz,** 30. Juni. [Von der Kaiserin] ... heute vormittag über das Befinden Ihrer Ma... Kaiserin ausgegebene Bulletin lautet: Der Zu... Wunde ist durchaus gut. Kein Fieber. Die N... schlaflos, doch ruhiger als die vorigen Nächte ... gering. Das Allgemeinbefinden ist den Umstän... befriedigend.

Aachen, 27. Juni. [Dr. Stephan.] ... Inspektionsreise traf am Sonnabend der Staats... Reichspostamts, Dr. Stephan, hier ein. Auf ... in der Jakobsstraße, wurde, wie die „Aach. Z... gestern mittag 12 Uhr der Schlußstein des „... irdischen Telegraphen-Netzes in Deutschland" ... Generalpostmeister gelegt. Zu diesem Zwecke hat ... hiesigen höheren Post- und Telegraphenbeamten ... sammelt. Mit einer kurzen Ansprache übergab ... nehmer Herr Guilleaume dem Generalpostmeister ... Herr Stephan fügte, nachdem er dem Unterne... Anerkennung für das Wohlgelingen des Werk... hatte, mittelst silberner Handwerkszeuge den ... ein. Hierauf wurde der Kaiser in Ems von

er um
enfalls
n Gar-
erzleutnat
gend aus-
r Staats-
eat Sachse,
eamten mit
e trat Herr

dem gestrigen
n der General-
erst von Hahnke
em Diner machte
ormittags empfing
e den Hofmarschall
zivilkabinetts v. Wil-
odann um 1¼ Uhr

[…]jestät der Kaiser]
rück. Heute vormittag
omenade dem König von
Min. abreiste, das Geleit
Se. Majestät den Hofmar-
m den Vortrag des Militär-

…sbericht

…Juni bis dahin des 1. Juli.
…er Dr. Kayſſer.

…eratur

…org. bis …ends.	von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morg.
12,0° R.)	+ 10,2° C. (8,1° R.)
(20,3° R.)	+ 20,3° C. (16,2° R.)
…r Morg.	+ 14,1° C. (11,2° R.)

	Regenmenge	
…,3	Höhe der Regenschicht in mm	
…8,5		
…64,7	Menge des auf 1 qm gefall. Reg. in ccm	

…richt vom 30. Juni 1331, …Uhr morgens.

…he Maximum hat sich ostwärts verschoben …mit einer Höhe von 772 Millimetern über …Westdeutschland; im größeren westlichen …europa ist deshalb ruhiges, trockenes und …s Wetter eingetreten, nachdem gestern am …en vielfach Gewitter und starke Regenfälle …nd. Auch in Irrland ist unter dem Einflusse …herannahenden Depression viel Regen ge… Südwinde sind bis zur Stärke 7 der 12teili…efrischt.

…sichten für Freitag, den 1. Juli 1881.
…g, 30. Juni. Auffrischende, westliche Winde, …rockenem, ziemlich heiterem Wetter und gerin…ng; später stellenweise etwas Regen.
Deutsche Seewarte.

…legraphische Depesche

…der „Dortmunder Zeitung".

…is, 1. Juli. Die Kammer nahm auf …ation des Abg. Jacques wegen der Vor… Süd-Oran die Tagesordnung Meline, …Vertrauen in die Regierung ausdrückte, …gegen 194 Stimmen an.

…werbe, Handel und Verkehr.

…a l.] Einem Artikel des „Staatsanzeigers" über …estellte, teils in der Ausführung begriffene Vor… …m Bau neuer Kanäle entnehmen wir folgendes: …hein-Weser-Elb- resp. der Emscher-Kanal. Die Wich… einer Kanalverbindung zwischen Rhein, Weser und …wie sie zu …hen Elbe, Oder und Weichsel seit fast …Jahrzehnt, auf …esteht, ist von der Staatsregierung seit …Jahren …gekommen, uns es sind deshalb bereits in den …1… …Projekte zu derselben ausgearbeitet worden. …ien …anal vom Rhein zur Weser waren ebenso wie …ein Kanal von der Weser zur Elbe je zwei Linien …vorsch…g gebracht worden, eine nördliche und eine süd… …Abgesehen von der sehr erheblichen Kosten, welche die Her… …ung e… Schiffahrts-Kanals vom Rhein bis zur Weser …erfach… würde, ist dieser Plan eine Zeit lang in den …Hintergrund getreten und statt dessen von dem Emscher… …Kanal… die Erbauung des sogenannten Emscher-Kanals …eben worden, welcher vom Rhein bei Stockum aus, mit …Abzweigung nach Ruhrort, durch das Emscherthal …Dortmund führend, von der Lippe bei Court mit …vorerlichen Wasserquantum gespeist werden sollte und …en auf 42 000 000 ℳ veranschlagt waren. Die …Verhandlungen wegen Finanzirung des Unter… …hatte indessen nicht zum Ziele geführt. Die Staats… …beschloß deshalb, die Frage wegen Herstellung des …n Rhein zur Weser und weiter bis zur Elbe …sprechend zusammengesetzte Kanal-Kommissionen …Vorsitz der Oberpräsidenten von Westfalen und …eingehend prüfen zu lassen. Die Verhandlungen …sionen haben die verschiedensten Vorschläge zur …t, deren Prüfung seitens eines Ministerial-Kom… …dem Ergebnis geführt hat, zunächst die Anlage …nals von Dortmund nach den Ems… …penburg, Leer, Emden) und die Anlage eines …eigkanals nach der Unterweser ins Auge zu …hierfür generelle Vorarbeiten, unbeschadet der …fung der älteren Projekte, aufstellen zu lassen. …er dem Kanale zu gebenden Abmessungen wurde …ß dessen Tiefe vorläufig auf 2 m zu normiren …her auf eine Ladungsfähigkeit der Schiffe von …r gerechnet werden könne. Ob für die Ver… …ung d… Weser mit der Elbe die früher in Vorschlag …brachte … Bevergern-Minden-Hannover-Magdeburg, oder …auch hi… eine in der Nähe und parallel der Nordsee… …ste zu st… …e etwa bei Wegesack die Weser …verlasse… …eiser Benutzung vorhandener …wässer, i… …me und des Ost-Hamme… …tels n… …n da im Schwingethale

nach Stade zu führen sein würde, zu wählen sei, bleibt noch offene Frage und wird sich erst nach Fertigstellung der betreffenden Vorarbeiten entscheiden lassen, deren Beendigung in nächster Zeit zu erwarten steht. — Wenn im allgemeinen daran festzuhalten sein wird, daß das Interesse der von einem Kanalprojekte berührten Grundbesitzer und Industriellen an dem Zustandekommen des Kanals sich durch Erbietung zu einer angemessenen Beteiligung an den Kosten dokumentiren müsse, bevor an die Ausführung des Baues gegangen werden kann, so wird auch im vorliegenden Falle zwar an einer solchen Beteiligung der Interessenten an den Baukosten festgehalten werden müssen, keinenfalls aber die Ausführung des in Rede stehenden Unternehmens, bei welchem auf eine Rentabilität nur unter ganz besonderen Verhältnissen gerechnet werden könnte, mittelst Privatkapitals erwartet werden können, sondern vielmehr die Aufbringung der Kosten in der Hauptsache zweifelsohne den Staate anheimfallen."

w **Köln,** 30. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen hiesiger loko 22,75, fremder loko 22,50, per Juli 22,15, per November 21,55. Roggen loko 21,50, per Juli 19,55, per November 17,40 Hafer loko 17,00. Rüböl loko 29 20, pr. Oktober 28,90

Berlin, 29. Juni. [Marktbericht.] Weizen, gute Sorte 23,60—24,00 ℳ, Mittelsorte 21,50—22,00 ℳ, gering Sorte 19,40—20,00 ℳ. Roggen, gute Sorte 21,60—21,90 ℳ, Mittelsorte 20,69—21,00 ℳ, geringe Sorte 19,60—20 00 ℳ Gerste, gute Sorte 19,80—20,00 ℳ, Mittelsorte 17,00 bis 17,30 ℳ, geringe Sorte 14,20—14,50 ℳ, Hafer, gute Sorte 17,80—18,20 ℳ, Mittelsorte 16,50—17,50 ℳ, geringe Sorte 15,20—15,50 ℳ, Richt-Stroh 5,75—6,75 ℳ, Heu, altes 6,80—8,80 ℳ, neues 4,50—7,00 ℳ, Erbse 22,00—32,00 ℳ, Speisebohnen, weiße, 24,00—40,00 ℳ, Linsen 30,00 bis 50,00 ℳ, Kartoffeln 5,63—8,00 ℳ per 100 Kilo.

Berlin, 30. Juni. [Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn-Aktien.] An der heutigen Börse entwickelte sich zu wesentlich höherem Kurse ein ganz kolossales Geschäft in Diskonto-Kommandit-Anleihen auf das Gerücht hin, daß die Diskonto-Gesellschaft morgen die bekanntlich ganz und gar in ihrem Besitz befindlichen Aktien der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn an der Börse einführen werde. In dieser bestimmten Form kann, nach dem „Börs.-Kur.", inzwischen das Gerücht nicht als ganz richtig bezeichnet werden. Freilich besteht bei der Diskonto-Gesellschaft, wie man sich nach dem glänzenden Erfolge, den die Einführung der Marienburg-Mlawkaer Aktien erzielt hat, leicht denken kann, die bestimmte Absicht, nunmehr auch die erstgenannten Aktien an der Börse weiter zu begeben, aber es ist speziell über den Tag der Einführung noch absolut nichts definitives ausgemacht und die Einführung kann in drei Wochen ebensogut wie morgen erfolgen. Im übrigen ist die heutige Vorliebe für Diskonto-Kommandit-Anteile angesichts der jedenfalls doch für die nächste Zeit bevorstehenden Weiterbegebung der Dortmund-Gronau-Enscheder Aktien erklärlich, denn es läßt sich für dieses Papier, das schon für das letzte Jahr eine Dividende von 1½ Prozent gebracht hat, zum mindesten dasselbe lebhafte Interesse seitens der Börse in Aussicht nehmen, wie für Marienburg-Mlawkaer, die ihren Einführungskurs in einem Monat um 16 Proz. überschritten haben.

Vermischtes.

w Hamburg, 28. Juni. [Vandalia.] Nach hier eingegangenen Nachrichten aus London hat der Dampfer „Vandalia", welcher als Extradampfer am 19. d. von Hamburg nach New-York ging, mit gebrochenem Schaft am 26. d. unter dem 59. Gr. nördlicher Breite und dem 15. Gr. westlicher Länge angesprochen und um Assistenz gebeten.

w Hamburg, 29. Juni. [Vandalia.] Die Direktion der Hamburger Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft hat bereits gestern abend durch ihren Vertreter in Glasgow zwei kräftige Bugsirdampfer ausgesandt, um den Dampfer „Vandalia" aufzusuchen und nach Hamburg zu bringen. Der in Glasgow anwesende Kapitän der Gesellschaft ist den Bugsirdampfern beigegeben worden. Das Wetter war in den Breitegraden, in welcher sich der Dampfer „Vandalia" am 26. d. aufhielt, zu dieser Zeit schön bei besonders hellen Nächten und läßt sich das baldige Einbringen des Dampfers zuversichtlich erwarten.

w Hamburg, 30. Juni. [Vandalia.] Ein von der schwedischen Bark „Oskar" nach Londonderry gebrachter, vom 26. Juni datirter Brief des Kapitän Petzold, Führer der „Vandalia", ist heute hier eingetroffen. Nach diesem Schreiben hat der Bruch der Schraubenwelle der „Vandalia" am 22. Juni, nachmittags, stattgefunden, die Schraube selbst blieb aber unbeschädigt. Das Schiff segelte, der Wind war am 26. Juni Nordwest; an Bord alles wohl. Die „Vandalia" hatte sich am 24. Juni auf 15,20 Grad westlicher Länge befunden und befand sich am 26. Juni auf 15 Grad westlicher Länge. Es ist anzunehmen, daß das Schiff sich inzwischen weiter der Küste genähert hat und somit um so rascher von den nach ihm ausgesandten Dampfern angetroffen werden wird.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Versen in Dortmund.

Schiffsbericht.

(Mitgeteilt vom Norddeutschen Lloyd in Bremen.)

* **Bremen,** 28. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Habsburg", Kapt. R. Rinck, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 15. Juni von Bremen abgegangen war, ist heute 4 Uhr morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

* **Bremen,** 28. Juni. Der Postdampfer „Rhein", Kapt. H. A. F. Reynaber, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 18. Juni von Newyork abgegangen war, ist gestern 11 Uhr abends wohlbehalten in Southampton angekommen und hat nach Landung der für dort bestimmten Passagiere, Post und Ladung 12 Uhr nachts die Reise nach hier fortgesetzt. Derselbe überbringt 275 Passagiere und volle Ladung.

Todes-Anzeige.

Am 28. kr. starb nach längerem Leiden unser Mitglied, Herr

Karl Fitzenhagen.

Wir verlieren in dem Hingeschiedenen einen lieben, bewährten Kunstgenossen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Dortmund, 30. Juni 1881.

Der Vorstand 6218
des Gabelsbergerschen Stenographen-Vereins.

Heute morgen entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter,

Wwe. Wilhelmine Treeck,
geb. Balster,

im Alter von 79 Jahren, welches Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Teilnahme hierdurch anzeigen.

Dortmund, den 30 Juni 1881.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 9½ Uhr, vom Sterbehause, Lindenstraße 27 aus statt.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß es dem Allmächtigen gefallen, meinen geliebten Mann und unsern guten Vater, den Schlosser und Wirt

Theodor Köstle, 6174

im Alter von 42 Jahren, nach kurzen aber mit Geduld ertragenen Leiden gestern abend 9½ Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Dortmund, den 30. Juni 1881.

Die trauernde Witwe nebst Kind.

Die Beerdigung findet am Sonntag, morgens 11 Uhr, vom Sterbehause, Rheinischestr. 136 aus, statt.

Gras-Verkauf.

Am Samstag, den 2. Juli kr.,
nachmittags 5 Uhr,
wird das Gras in der 6142
zirka 12 Morg. großen Wiese
bei der Zinkhütte nummerweise verkauft.
Zusammenkunft a. d. **Funkenburg.**
Lessing.

Gras-Verkauf.

Herr Landwirt W. Papenhoff auf Frielinghaus Hof bei Brechten läßt **am Samstag den 9. Juli d. J.,**
abends 5 Uhr anfangend,
den diesjähr vorzügl Grauwuchs in Frielinghaus und in dem hinteren Frielinghaus Kamp öffentlich nummerweise gegen Kredit an Ort und Stelle verkaufen.
Lünen, den 20. Juni 1881.
(5910 **Greve.**

Gras-Verkauf.

Herr Oekonom **Suhr** in **Holthausen** läßt **am Dienstag, den 12. Juli,**
nachmittags 5 Uhr anfangend,
den **diesjähr. vorzüglichen Grauwuchs von zirka 10 Morgen** im „Mastbruch" öffentl. nummerweise gegen Kredit verkaufen. *6167
Lünen, den 29. Juni 1881.
Greve.

Fettweiden-Verpachtung.



15 an der Ruhr belegene **Fettweiden** des Guts Billigst, zur Gesamtgröße von über 560 Morgen, welche diesen Herbst pachtlos werden, sollen **am Donnerstag, den 7. Juli kr.,**
nachmittags 3 Uhr,
an der Behausung des Gastwirts Hrn. **Stricker,** an der Ruhrbrücke bei Schwerte, wiederum auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber einladet
die Freiherrlich von Elverfeldtsche Rentei.
„Haus Billigst" bei Schwerte, den 1. Juli 1881. 6175

Pachtempfang

für Herrn **Schulte** in **Eichlinghofen**
am Montag, den 4. Juli,
nachmittags 4 Uhr,
beim Wirt Gust. Thöing daselbst.
Menglinghausen.
6211) **Baumeister.**

Für Buchhaltung, Rechnungsführung und Registratur wird auf auf sofort
eine geeignete Persönlichkeit
ruhigen Charakters und leichter Auffassungsgabe sowie entsprechender Leistungsfähigkeit gesucht. *6153
Gefl. Offerten sub E A 188 besorgt **Rud. Mosse, Dortmund.**

Eine leistungsfähige Fabrik in **Greiz** sucht einen tüchtigen, zuverlässigen
6138 **Vertreter**
für die Provinz und Stadt **Dortmund** und bittet um Offerten unter C. 478 durch **Rudolf Mosse, Plauen i. V.**

Zu Mitte Juli von einer Maschinenfabrik gesucht: Ein mit Kalkulations-Arbeiten durchaus vertrauter
Kommis.
Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sub P. 1244 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Köln** erbeten. (6204

Ein gebildeter,
junger Kaufmann
wünscht sich mit einer evang. Dame zu verheiraten. Einiges Vermögen erwünscht. Offerten unter R. 1245 zur Weiterbesorgung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in … erbeten.

Für Fabrikanten.

Eine Fabrik in der Nähe Kölns unterhält auf der Hauptstraße von Köln ein
Musterlager
und sucht leistungsfähige Häuser, welche sich durch Lager provisionsweise oder für feste Rechnung vertreten lassen wollen.
Prima Referenzen stehen zur Seite.
Frko.-Offerten sub X 8028 bef. die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Köln. ¿6201

Ein jung. Mann mit schöner Handschrift u. Kenntn. sucht als Volontair in einem größeren Kolonial-Detail-Geschäft Stellung. Offerten unter 6159* nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Zwei tüchtige
Werkschlosser
werden gesucht. Schriftliche Offerten nebst Zeugnis-Kopien werden unt. Lit. P Nr. 6160, an die Exp. d. Ztg. erbeten.

1 tücht. Schlosser,

der auch im **Montiren** nicht unerfahren ist, **gesucht.** 6219
Weissenburgerstrasse 5.

Ein erfahrener Schmiedegesell findet Stelle bei
Fr. Petersmann, Brackel.

Ein ordentl. **Bäckerlehrling** ges. Walzwerkstraße 5.

2 Anstreichergehülfen
auf dauernde Arbeit gesucht. [6090
C. Bäumer, Hörde.

Sofort 1 **Schuhmacherlehrling** gesucht. Brüderweg 44. *

Lehrling

für ein **Landesprodukten- und Kolonialwaren-Engros-Geschäft**
gesucht.
Zu erfragen in der Exped. 6227

Schulfreie Knaben

finden Arbeit in der Tabak-Fabrik von
Wilh. Möller,
6213¿ **Westenhellweg 97.**

Suche per 1. September a. c. für meine Kolonial-, Material- und Farbwarenhandlung ein tüchtiges und gewandtes
Ladenmädchen.
Nur solche wollen sich melden, welche im Besitz ausgezeichneter Zeugnisse sind. Das Geschäft ist Sonntags geschlossen.
Näheres zu erfahren bei Herrn **Jul. Schwirkmann, Dortmund, Bornstraße 49,** und beim Unterzeichneten.
6221) **H. W. Flaskamp, Dinslaken bei Wesel.**

Wir suchen für unser **Haupt-Geschäft**
1 Ladenmädchen.
Hörder Konsum-Verein eingetragene Genossenschaft.

Ein gesetztes
Mädchen
mit guten Zeugnissen, in Küchen-, Haus- und Gartenarbeit erfahren, wird zum 1. August gesucht. *6140
Barop.
Generalin von Steinäcker.

Ein ordentl. Mädchen, welches Lust hat das Kleidermachen gründl. zu erl., kann sof. Stelle erh. Roßstraße 30. *

Eine in der feineren Küche und in den Hausarbeiten erfahrene
Köchin,
welche sich durch mehrjährige gute Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern ausweisen kann, wird zu anfang August d. J. von einer kinderlosen Herrschaft in Düsseldorf ges. ¿6202
Frko.-Off. unter F 324 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, erbeten.

Durchaus erfahrene
Schäfte-Stepperin
zu engagiren gesucht.
G. Gräff, 1. Kampstraße 35.

Eine Kleidermacherin sucht auf sofort ein **tüchtiges Lehrmädchen.**
Wißstraße 16

Ordentl. Mädchen für leichte Hausarbeit sof. gesucht. Näh. Prinzenstr. 5.

1 anständ. Mädchen
von auswärts zur Erl. der Küche ges. Näh. in der Exped. d. Ztg. *6173

Properes **Nachmittagsmädchen** a. sofort gesucht. Näh i. d. Exp. *6172

Ein reinliches, properes und sehr **fleißiges Mädchen**
wird gegen hohen Lohn **gesucht.**
Näheres in der Exp. d. Z 6203

Ein Garten,

zur Größe von 4 Are 53 M., im nördlichen Stadtteil belegen, ist preiswürdig zu kaufen. ¿5959
Dortmund.
W. Schumacher, Kuhstraße 19.

Eine geräumige, hübsche
Wohnung
von 7 Zimmern in der Bel-Etage und Küche und 2 Bodenzimmer mit Keller u. Boden, ist auf den 1. Aug. event auch früher zu vermieten. *6096
Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Mein in **Rüdinghausen** erworbenes, früher Riepsches
Wohnhaus,
ist auf sofort zu kaufen oder zu mieten. Reflektanten sind gebeten, sich an Herrn **Heinr. Heier** in Annen zu wenden.
Dahl bei Hagen. *6097
Wwe. F. W. Heuser.

Eine **Wohnung** von 4 bis 5 Räumen, per 1. August gesucht.
Offerten sub K. K. nimmt d. Expd. d. Ztg. in Empfang. 6073¿

Möbl. Zimmer mit Kost für 1 jung. Mann per 1. August gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expd. K. S. 6224 erbeten.

Wohnung … zu vermieten

Privat- … liche Festlichkeiten.
Feuerwerkskörper jed. Art, bunte Papierlampions, brillante Blechlaternen, ganz neu, (letztere auch leihweise) empfiehlt [5267
Heinrich Cramer,
Betenstraße 15.

Maipieren,

feinste schott. Matjes-Häringe, Sardellen, braunschw. Würste, stets frisch gekochten bayonner Schinken, empfiehlt 6165
F. L. Schwubbe,
Brückstr. u. Lütgenbrückstr.-Ecke 2.

Erdbeeren

billig.
6178 **Rüenbrink, Wwe.**

Marinirte Aal,
per Postgebinde ℳ 6,50, delikat, da nur fette, lebende Aale für den täglichen Gebrauch aus m. Baffins benutzt, vers. geg. Nachn. Aalräucherei **B. Stuhr, Ekensund,** Schleswig-Holst. ¿6206

Schwächezustände
werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten **Oberstabsarzt Dr. Müller**schen [3033
Miraculo-Präparate,
welche dem erschlafften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben.
Depositär: Karl Kreikenbaum, Braunschweig.

Hühneraugen-Feile

entfernt ohne Schmerz und Gefahr, selbst veraltete Hühneraugen durch Trockenreibung der Hornhaut à Stück 60 ₰.
A. W. Korff,
6168 **Wißstraße 4.**

Träber zu haben.
Sternbrauerei, ¿6137
H. Kramberg.

XIV. grosse Hannoversche
Pferde- und Equipagen-Verlosung.
Ziehung am 4. Juli 1881
mit Hauptgewinnen im Werte von ℳ 12 000, 6000, 5000, 4000, 2500, 2000, 1500, 1000 ꝛc., insgesamt 1041 wertvolle Gewinne.
Die zur Verlosung gelangenden edle Reit- und Wagenpferde sind meist Hannoverschen Schlages.
Lose à 3 Mark
sind zu beziehen bei den bekannten Agenturen, sowie durch das General-Debit *5703
A. Molling,
Hannover.

Aromatique,

feinster Magenliqueur
seit 50 Jahren bereitet und immerm… zum Liebling des Publik…ms geword… ärztlicherseits warm empfohlen, auf … dustrieausstellungen mit silbernen, … denen ꝛc. ꝛc. Medaillen prämiirt, vom Fabrikanten **Th. Lappe,** … dietendorf i. Thüringen, für **Dortm…** u. **Umgegend** dem Unterzeichneten … Alleinverkauf übergeben worden.
Karl Stemm…
5796] **Wißstraße 45.**

Zu kaufen oder zu … pachten gesucht:
Ein Grundstück von 50—60 Quadr.-Ruten an der Kaiserstraße bis zum Söl…derweg, event. ab da bis zum …uen Totenhof. Offerten beliebe man … die Exped. d. Ztg. gelangen zu lassen. …79

100 Dutzend

Teppiche in reizenden türkischen, schot…tischen und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 160 Zentimeter breit, Stück nur 4½ ℳ; Bettvorlagen, 130 Zentimeter lang, 68 Zentimeter breit, Paar nur 2 ℳ 50 ₰, müssen schleunigst ausverkauft werden. Versandt gegen Nachnahme. **Max Levit,** Freiberg in Sachsen. ¿6207

Sprungherd,
gebrauchter, ist billig zu kaufen. Näh. in der Exped. d. Ztg. (6223

Eine im vollen Betriebe untergährige
Bierbrauerei
nebst Gartenwirtschaft
ist krankheitshalber auf sofort **sehr preiswürdig** zu kaufen od. zu mieten. Franko-Offerten unter Lit. F M 6158 besorgt die Exped. d. Ztg.

Eine Wirtschaft zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Exped. *6170

Gesucht auf d. Herbst ein
Ladenlokal nebst Wohnung
an einer gelegenen Straße. Offerten nebst Preisangabe unter W S *6163 befördert die Exped. d Ztg.

2 Wohnungen pro 1. August zu verm. Näh. Heil.-Garstenstraße 21.

Wohnung auf sofort oder per 1. August von 3—4 Räumen zu vermieten. Näheres Kampstr. 37

Möblirtes Wohn- … Schlafzim…
von einem Herrn zu mi… Offerten unt O. K. ¿617

Zu vermieten 2 schö… zimmer mit Wasserl., Näheres …

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 2. d. M.,
…vormittags 9½ Uhr,
…Pfandlokal des Unterzeichne…Kirchhof hier:
…Sofas, Kommoden, Tische, …en mit Bettstellen, Uhren, …Kleidungsstücke ꝛc, so… …Partie Stiefeln und
…end gegen Barzahlung
1. Juli 1881. 6226
Gerichtsvollzieher.

…machung.

…den 2. Juli kr.,
… 10 Uhr,
…le des Unterzeichneten,
…:
…chenschränke, Kommo…hle, Sophas, Uhren, …2 Säulenöfen, Betten …Matratzen, 2 Koffer, …2 Pferde, sowie ver…Sachen
…nd gegen gleich bare …verden.
Menke,
Gerichtsvollzieher.

…Maschinen-…offer

¿6210
… & Fricke,
…na.

Bekanntmachung.

Abreisehalber werden **am Samstag, den 2. d. M., Kuhstraße 28,** vormittags 9½ Uhr anfangend:
Bettstellen mit vollständigen Betten, Kleiderschrank, Küchenschrank, 2 Kommoden, Tische, Stühle, 1 Pult, Kochmaschine, Oefen, sämtliche Haus- und Küchengerätschaften
öffentlich meistbietend versteigert.

Hafer-Verkauf.

Sonnabend, den 2. Juli a. c.,
mittags 12 Uhr,
sollen in dem Lagerhause des Spediteurs W. Schreiber hier, Bornstraße:
200 Zentner
Futterhafer
wegen Annahme-Verweigerung öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. ¿6208
Dortmund.
Der Auktions-Kommissar: **Heymann.**

Jagdverpachtung.

Die Gemeindejagd von Husen soll am
Samstag, den 23. Juli kr.,
nachmittags 2 Uhr,
beim Wirt Herrn H. Lünenbürger zu Husen auf fernere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Der Amtmann:
6222) **Schulze-Vellinghausen.**

Großer Sommer-Ausverk.

Westenhellweg 29 u. 31.

L. Fränkel.

Wes 2

Die heute zum Ausverkauf ausgelegten und nachstehend verzeichneten Artikel empfehle ich einer gefl. besonderen Beac

Große Partien lein. Damenkragen, glatt und mit Stickerei, pr. Stü 30 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 50 Pf. und höher.

Große Partien Rüschen pr. Mtr. 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf. un

Große Partien Fichus und Schleifen außergewöhnlich billig.

Große Partien Sommerhandschuhe für Damen, per Paar 20 Pf. und

Große Partien Herren-Chemisettes, aus gutem Material gearbeite früher pr. Stück 1 Mk., jetzt 70 Pf.

6060 **L. Fränkel.**

Fredenbaum.

Sonnabend den 2. Juli kr.:

Grosses Doppel-Konzert,

ausgeführt von dem berühmten königl. Kapellmeister
Herrn Friedrich Wagner aus Dresden,
in Verbindung mit der Löserschen Kapelle, sowie der ganzen Kapelle des 7. Jäger-Bataillons,
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Topf.
Abends:
Große Illumination der ganzen Anlagen.
Programm an der Kasse. Anfang 5½ Uhr.
Entree 50 ₰. Abonnementskarten haben bei Nachzahlung von 25 ₰ Gültigkeit.
6176 **H. Schröder.**

Kriegerfest in Kirchlinde.

Der Verein feiert sein
diesjähriges Fest
am 2. und 3. Juli kr.
im festlich geschmückten und bedeutend vergrößerten Saale des Gastwirt Herrn Heinr. Bäcker
nach folgendem
PROGRAMM:
Am 2. Juli, mittags 2 Uhr:
GROSSES FEST-ESSEN,
à Kuvert 1 ℳ 50 ₰. Nachmittags:
KONZERT
und
Gelegenheits-Tänzchen.
Juli, nachmittags 3 Uhr: Großer Festzug durch die Straßen der Gemeinde. Nachdem:
KONZERT
und des Abends:
Grosser Fest-Ball.
Entree für Konzert à Person 30 ₰, zum Ball 1 ℳ, zum Ball u. Konzert 1 ℳ.
Festkarten für beide Tage 1 ℳ 50 ₰.
6164 **Das Fest-Komitee.**

Einladung.

Am Freitag, den 1. Julie kr., abends 8 Uhr wird Unterzeichneter einen
Vortrag
halten im großen Saale des Herrn Kühn, Wißstraße Nr. 17 über
die nahe Wiederkunft des Herrn
und die damit zusammenhängenden, christlichen Wahrheiten.
Wozu alle Mitchristen freundlich eingeladen sind.
A. Pechau.
Eintritt frei.

Soeben erschien:

Arbeit und Lebensnot,

aus dem Gesichtspunkte
der Gesundheitspflege und des Humanismus
betrachtet.
Von **Dr. Eduard Reich.**
532 Seiten stark. Preis 8 ℳ.
Vorrätig in der
C. L. Krügerschen Buchhandlung.

Die Annoncen-Expedition

Th. Dietrich & Co.,

in Köln,

(Filiale in Kassel, Coblenz, Mainz, Nürnberg, Hannover, Hamburg etc.) übernimmt die Besorgung von Privat- und Geschäfts- sowie behördlichen Bekanntmachungen jeder Art in sämtliche politische und Fachblätter Deutschlands und des Auslandes unter den coulantesten Bedingungen. Bei umfangreichen Aufträgen bedeutende Rabatt-Bewilligung. Jeder Insertionsauftrag findet am Tage des Eingangs prompte Erledigung. Unsere vollständigen und neuesten Zeitungs-Verzeichnisse stehen den Inserenten gratis zur Verfügung.

Dortmunder

Landwehr-Verein

feiert
am 2. und 3. Juli dieses Jahres
sein
18. Stiftungsfest
nach folgendem
PROGRAMM:
Sonnabend, den 2. Juli, abends 8½ Uhr:
Antreten
an den Kriegerdenkmalen von 1866 und 70,
demnächst
Zapfenstreich
durch die Stadt, Auflösung des Zuges bei Herrn Kühn.
Sonntag, 3. Juli, morgens 5 Uhr:
Reveille.
Vormittags 11½ Uhr:
Früh-Konzert
bei Witwe Keggemann.
Mittags punkt 12½ Uhr:
Antreten der Mitglieder auf dem Marktplatz,
demnächst
Parademarsch,
Festzug
durch die Stadt zum Fredenbaum; daselbst von 3 bis 8 Uhr:
DOPPEL-KONZERT
Abends 9 Uhr:
Beginn des Fest-Balles
bei Herrn Schröder am Fredenbaum.
Die Musik wird ausgeführt durch den Löserschen Orchester-Verein, sowie durch das ganze Musikkorps des 7. Jäger-Bataillons, unter persönlicher Leitung ihrer Herren Dirigenten.
Entree für Nichtmitglieder: Früh-Konzert 15 ₰ à Person, Nachmittags-Konzert 30 ₰ à Person, Festball für Herren 1 ℳ, Damen 25 ₰.
Wir bitten die geehrten Bürger der Stadt, durch Beflaggen der Häuser dieses patriotische Fest zu verschönern. 6216
Der Vorstand.

Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Errichtet im Jahre 1865.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die bisher von Herrn **Fr. Schaumlöffel** in **Dortmund** geführte **General-Agentur** unserer Gesellschaft für den **Regierungsbezirk Arnsberg** infolge Uebersiedelung desselben nach Kassel auf den

Herrn **G. E. Baecker** daselbst,

Westwall Nr. 15,

übergegangen ist und ersuchen, sich in allen uns betreffenden Angelegenheiten an letzteren wenden zu wollen.

Bremen, den 1. Juli 1881.

Die Direktion: H. Brüns.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von **Spiegelglas-Versicherungen** für diese bewährte Gesellschaft, die trotz **billiger Prämie** ihren Versicherten bereits **erhebliche Dividende** zahlen konnte und bin zu jeder wünschenswerten Auskunft gern bereit.

G. E. Baecker, General-Agent,
*6162 **Westwall Nr. 15.**

Selbstgefertigte Sprung- u. Tafelherde, Eis- und Fliegenschränke, Wring-, Wasch- und Mangel-Maschinen,
Haushaltungsgegenstände aller Art zu Ausstattungen,
beste Solinger Stahlwaren,
empfehlen zu billigen Preisen 15499
Bauer & Renkhold,
vormals Gustav Noss.

Dortmunder
Bürger-Schützen-Verein.
III. Kompagnie.
Sonnabend, den 2. Juli kurr., abends 8½ Uhr:
Appell
bei Wirt W. Kersebohm, 1. Kampstraße 39.
Gewehr-Ausgabe.
Zahlung der Beiträge.
6177 **Der Hauptmann.**

Dortmunder
Bürger-Schützen-Verein.
Appell der IV. Komp.
am Sonnabend, den 2. Juli, abends 8½ Uhr,
am breiten Stein. Die Liste zum Einzeichnen liegt offen; ebenfalls können daselbst fortwährend Beiträge bezahlt und Gewehre in Empfang genommen werden. — Um zahlreiches Erscheinen beim Appell ersucht
Der Hauptmann.



General-versammlung
des Schweine-Versicherungs-Vereins zu Dortmund findet Sonntag, 11. Juli, statt.
Der Vorstand.

Ich empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen: 6214

Rüschen, Schleifen, Lavallieres, Damenkragen, Sommerhandschuhe, Glacéhandschuhe,

(kouleurte für Damen von 1 ℳ per Paar in guter Qualität).

H. Melchior,
Westenhellweg 47.



Honigseife
in bester Qualität,
à Stück 45 ₰,
wieder vorrätig *6169
A. W. Korff, Wißstr. 4.

Damen- und Mädchenhüt
garnirt und ungarn
werden der vorgerückten
wegen zu jedem annehm
Gebote abgegeben.
Knaben
in großer Auswah
Spottpreisen.
H. Mel
Westenhell



Reise-
von 2
Falte
von 3
Bädeck
von 8
Umhängetaschen
von ℳ 1.80
Damen-Reis
mit Nickelecken, in 6
Damentas
Portemonnaies,
Zigarrenetuis
Brieftasch
empfiehlt
A. W.
Wißstr

Wenkers Koz
16. Münsterf
Haupteingang: S
Neu! engagirtes Pe
Erstes Auftreten
rühmten Wiener Kon
Louis Da
der Solo-Tänzerin
Frl. Preuße und
sowie Auftreten des
neu engagirten Perso
Anfang 8 Uhr. End
Entree 50 ₰.
Programms an der Kas

Gesellschaft „Kas
Am Sonnabend, den 2. Ju
abends 8 Uhr:
General-Versamm
6171] **Der Vor**

Louis Wenckers Ga
wird zum Besuch empfohlen.

Turnverein „Tremon
Zur **Eröffnungsfeier** des Turn
in der **städtischen Turnhalle,** W
tinstraße, findet **am Samstag,**
2. Juli d. J., abends 8½ Uhr,
Schauturnen
statt, wozu Freunde der Turnerei freundlichst eingeladen werden.
6052] **Der Turnrat.**
NB. Sämtliche Turner treffen punkt 8 Uhr in der Turnhalle im Turnanzug mit Mütze an.

Gewerbe-Verein
General-Versammlung
Montag, den 4. Juli 1
Tages-Ordnung:
1. Mitteilung über die A
neuer Mitglieder.
2. Wahl eines Ausschußmitg
3. Vereinsangelegenheiten.
6214) **Der Vor**

Zu dem am **Sonntag, 3.**
vom Gesangverein **„Frohsi**
Kirchhörde in meinem Garte
stattfindenden
Vokal- und In
mental-Konz
bei welchem zwei andere rühmlichst bekannte Vereine mitwirken, lad
durch unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung ergebenst ein. V
Weine und Bier mit Eis. [616
Entree 25 ₰.
Dietr. W erg.

Hôtel lle.
Ia er.